

Wiederholung

Teil 1: Phonetik und Phonologie

Aufgabe 1: Phon – Phonem - Allophon

Was versteht man unter komplementäre Allophone? Erläutere diesen Begriff anhand eines Beispiels aus dem Deutschen.

Aufgabe 2: Transkription

Transkribiere folgende Wörter:

- (1) Augenlid _____
- (2) Tränendrüse _____
- (3) Pferd _____
- (4) vollmundig _____
- (5) (er) fährt _____
- (6) beinhaltet _____
- (7) Satz _____

Aufgabe 3: Konsonanten

Beschreibe die folgenden Konsonanten nach Artikulationsart, -ort und Stimmtön.
Sind es Obstruenten oder Sonoranten?

- [f] _____
- [ŋ] _____
- [r] _____
- [g] _____
- [l] _____

Aufgabe 4: Vokale

Beschreibe die folgenden Vokale nach Quantität (kurz, lang), Gespanntheit, Lippenstellung, Zungenlage und –höhe:

- [ɛ] _____
- [y:] _____
- [ɑ:] _____

Aufgabe 5: Phonologische Prozesse

Welcher Phonologische Prozess liegt bei dem Wort ‚Augenlid‘ vor (Siehe Aufgabe 2)?

Aufgabe 6: Silbenstruktur

Analysiere die Silbenstruktur des Wortes *Sprung*. Gibt es extrasilbische Konsonanten?

Aufgabe 7: Minimalpaare

Was ist ein Minimalpaar?

Beweise, dass [s] und [z] zwei Phoneme des Deutschen sind.

Aufgabe 8: Diphthonge

Finde, transkribiere und benenne die Diphthonge in folgenden Wörtern:

taumeln	_____
weiblich	_____
verbrennen	_____
Häuser	_____
Freiheit	_____
Eule	_____
Tür	_____

Teil 2: Morphologie

Aufgabe 1: Morph – Morphem – Allomorph

Was sind Allomorphe? Nenne ein Beispiel aus dem Deutschen.

Aufgabe 2:

Was wird unter Simplizia verstanden?

Teil 2 a: Wortbildung

Aufgabe 3:

Bestimme die Wortbildung folgender Wörter:

Schlaf
Bienenwabe
Kätzchen
Katzenkorb
Lehrer
Freiheit
SMS

Aufgabe 4:

Aufgabe (Morphologie): Zeichne die Morphemgrenzen in die Wörter des folgenden Satzes ein.
Trage anschließend die Morpheme entsprechend ihrer Form und Funktion in die Tabelle ein.

Auf einem fernen Hügel steht ein blaues Pferdchen und kaut friedlich Gras.

Form→		
↓Funktion		

Aufgabe 5:

Ermittle die Konstituentenstruktur des folgenden Wortes:

Hochzeitskuchenbäckerei

Aufgabe 6:

Markiere und bestimme in folgenden Wörtern die Fugenelemente (FE).

Urkundenvergabe _____
Bettenlager _____
Ansichtskarte _____
Freundeskreis _____

Aufgabe 7:

Bestimme die folgenden präfigierten Verben:

verhelfen _____
abfahren _____
beinhalten _____

Aufgabe 8:

Sind folgende Wörter exozentrisch oder endozentrisch? Beweise anhand der Paraphrase.

Kuchenbäcker _____
Bücherwurm _____
Bettdecke _____

Aufgabe 9:

Welcher Wortbildungstyp liegt vor?

(der) Ruf _____
(das) Rufen _____

Teil 2 b: Flexion

Aufgabe 1: Adjektivflexion

- Finde im vorliegenden Textabschnitt alle flektierten Adjektive und unterstreiche sie.
- Welche Funktion üben diese Adjektive aus: prädikative, attributive oder adverbiale?
- Weise den attributiven Adjektiv eine Flexionsklasse zu.

Winterliche Wanderung

Das Wetter heute ist sehr schön. Der Schnee glänzt silbern unter der goldenen Sonne. Daher beschließt Luisa, mit ihren lieben Cousinen Anne und Marie auf den Kirchberg zu wandern. Sie packen ihren großen Picknickkorb mit den leckersten Sachen, die sie finden können. Warme Brötchen mit Käse und Schicken, frische Limonade mit Honig, rote Äpfel und gelbe Bananen, eine kleine Dose mit salzigen Erdnüssen und die süße Schokolade von der Oma. So gehen sie fröhlich mit warmen Jacken, Mützen und Schals hinauf zum weißen Berg.

Teil 3: Syntax

Aufgabe 1:

- Analysiere die folgenden Sätze nach ihrem Satzmodus und -typ.

	Form	Funktion
1. Dass er das alles gelesen hat!		
2. Liest du auch gerade Dürrenmatt?		
3. Stell nun bitte deine Ergebnisse vor!		
4. Ich weiß nicht, ob dein Buch schon angekommen ist.		
5. Wie seltsam ist das Treiben der Welt in diesen Tagen?		
6. Wann kommt sie wieder?		
7. Wann er wohl wiederkommt?		
8. Aber ist das wirklich so?		
9. Hätte er doch angerufen!		

- Trage die Felderstruktur der Sätze 3, 4 und 5 in die Tabelle ein.
(Orientiere dich bitte nicht an der Anzahl der Zeilen.)

Satz	Vorfeld	LK	Mittelfeld	RK	Nachfeld

Aufgabe 2:

Bestimme die Wortarten (syntaktische _____):

Die Katze Minusch wurde ja beispielsweise plötzlich in einen Menschen verwandelt, nachdem sie hungrig Fischreste aus dem Müll dieser furchtbaren Chemiefabrik gefressen hatte.

Aufgabe 3:

Markiere das finite Verb.

Bestimme die Valenz des Vollverbs (_____grammatik).

Bestimme die Satzglieder (syntaktische _____).

Und nenne die semantischen Rollen der Leerstellen, die das Vollverb eröffnet.

a) Jeden Sonntag bringt das verträumte Rotkäppchen seiner lieben Großmutter Kuchen, Wein und Blumen.

b) Sie haben das Nichterscheinen des Autors sehr bedauert.

Teil 4: Pragmatik, Korpuslinguistik und Graphematik:

Aufgabe 1:

a) Sind folgende Aussagen wahr oder falsch? Verbessere falsche Aussagen.

	Wahr	Falsch	Verbesserung
Deiktische Ausdrücke sind sprachliche Ausdruckswörter.			
Sie verweisen auf Personen, Orte und Gegenstände.			
Sie erzeugen für Sprecher*in und Hörer*in einen gemeinsamen Bezugsraum, den sogenannten Verweisraum.			
Sie zeigen eine gewisse Nähe (hier) oder Ferne (dort).			
Sie sind kontextabhängig, genau und die Referenz ist veränderbar.			
Die Referenzpunkte sind unabhängig von der Sprecherin oder dem Sprecher.			
Man spricht von einem „Ich-Jetzt-Hier-Origo.“			

b) Unterstreiche die deiktischen Ausdrücke.

Personaldeixis: Meine Oma – sie – Frau von und zu Rosenstolz – Paula Müller – er – ich – ihr – das kleine Mädchen

Temporaldeixis: damals – am 24.08.2005 – bald – kürzlich – am Dienstag – dann – heute – 1991 – morgen

Lokaldeixis: in Bamberg – in meiner Stadt – hier – dort – auf der Welt – da – rechts von – hinter – nach Portugal

Aufgabe 2: Types vs. Tokens - Welche und wie viele Types und Tokens finden sich in folgenden Sätzen?

a) Fischer Fritz fischt frische Fische. Frische Fische fischt Fischer Fritz.

b) Zwischen („oder“ und „und“) und („und“ und „und“) und („und“ und „oder“) ist immer ein Leerzeichen.

c) „Die Frau sah das Mädchen, aber das Mädchen hat sie nicht gesehen.“

d) Wie unterscheiden sich Lemmata und Types voneinander?

Aufgabe 3: Benenne pro Beispielwort ein Verschriftlichungsprinzip, das hier Anwendung findet.

- <Schiffahrt>
- <spaßig>
- <Burg>
- <geographisch>
- <Fön>
- <Duisburg>
- <toll>
- <Seite> vs. <Saite>

Aufgabe 4: Handelt es sich bei folgenden Beispielworten um graphematische Minimalpaare? Und handelt es sich bei folgenden Beispielworten um phonologische Minimalpaare? Fülle die Tabelle aus.

	Graphematisches MP	Phonologisches MP
<i>voll – toll</i>		
<i>(der) Kiefer – (die) Kiefer</i>		
<i>Tür – Tor</i>		
<i>(es) lachte – (es) krachte</i>		
<i>(ihr) seid – seit</i>		
<i>(der) Coup – (die) Kuh</i>		
<i>(das) Heroin – (die) Heroin</i>		

Aufgabe 5: Nenne Beispiele, die aufzeigen, dass es bei der Verschriftlichung des Deutschen keine 1:1-Phonem-Graphem-Korrespondenz (sondern Allographie) gibt.
